

Streitfrage Identitätspolitik

[#rassismus](#) [#diskriminierung](#) [#ndr](#)

Identitätspolitik: Spaltet sie unsere Gesellschaft? | Kulturjournal | NDR Doku

https://www.youtube.com/watch?v=_gxtFHHJwb4#



19.744
Aufrufe -
05.07.2021 -
[NDR Doku](#)

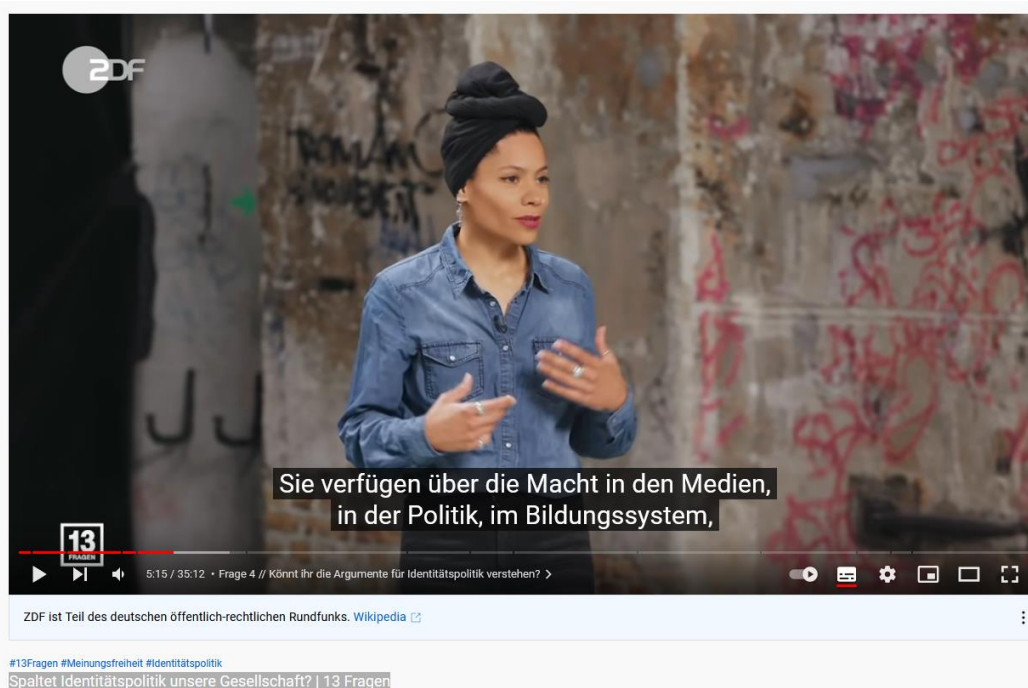
Identitätspolitik ist ein Reizwort für viele. Sie spalte die Gesellschaft, sei ein Gift, sagen die einen. Sie sei notwendig, um gegen Rassismus, Diskriminierung und für Gleichberechtigung zu kämpfen, so die anderen. Schwule, Lesben, Schwarze, People of Colour, Menschen mit Migrationsgeschichte sagen: Wir werden immer noch diskriminiert, weil wir sind, was wir sind. Minderheiten, die gehört werden wollen, die lauter werden, die partiell behaupten, dass immer noch koloniales, rassistisches Denken in den Köpfen der Weißen stecke und dafür Sorge, dass diese Gesellschaft immer noch nicht gerecht sei. Und die eben damit teilweise die Mehrheit verschrecken, dafür sorgen, dass die Gräben nicht kleiner, sondern größer werden. Identitätspolitik: Ist sie bereichernd oder spaltend?

Autor Lennart Herberhold hat darüber mit dem Bundespräsidenten a.D. **Wolfgang Thierse**, dem Autoren **Mohamed Amjahid**, der Wissenschaftlerin Susanne Schröder und der Journalistin **Canan Topcu** gesprochen.

Spaltet Identitätspolitik unsere Gesellschaft? | 13 Fragen

457.551 Aufrufe - 26.05.2021

https://www.youtube.com/watch?v=lvwNM_iUTis



[Nachrichten](#)

Kaum ein Thema brennt gerade so sehr wie die Diskussion um die sogenannte Identitätspolitik. Sie gilt als eine Antwort auf Diskriminierung. Eine Gruppe von Menschen betont dabei lautstark Merkmale wie Herkunft, Geschlecht oder Hautfarbe, um auf Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen. Beispielsweise die Black Lives Matter oder die metoo-Bewegung. Immer öfter stellt sich aber die Frage: Wer darf, kann und sollte sich in öffentlichen Debatten zu solchen Themen äußern? Alle oder nur Betroffene? Und wo müssen wir eine rote Linie ziehen, wenn wir Meinungsvielfalt abbilden, aber demokratie- oder menschenfeindlichen Stimmen keine Bühne bieten wollen? Wir haben bei [#13Fragen](#) hitzig darüber diskutiert, ob Identitätspolitik das geeignete Mittel im Kampf um eine gerechte Gesellschaft ist oder ob sie langfristig doch eher spaltet.

- Fragen [00:00](#) Intro [00:25](#)
- Frage 1 // Führt Identitätspolitik zu einer gerechteren Gesellschaft? [01:37](#)
- Frage 2 // Welcher Sinn steckt hinter Identitätspolitik? [03:30](#)
- Frage 3 // Warum brauchen wir Identitätspolitik im Kampf für Gleichberechtigung? [04:00](#)
- Frage 4 // Könnt ihr die Argumente für Identitätspolitik verstehen? [07:50](#)
- Frage 5 // Führt Identitätspolitik zu mehr Ausgrenzung? [13:30](#)
- Frage 6 // Erreicht Identitätspolitik irgendwann, dass alle alle Rechte haben? [15:40](#)
- Frage 7 // Was ist das Problem an der Identitätspolitik? [17:10](#)
- Frage 8 // Warum findest du unsere Debattenkultur problematisch? [21:30](#)
- Frage 9 // Wo müssen wir eine Grenze ziehen, wenn es um die Teilnahme an öffentlichen Debatten geht? [25:50](#)
- Frage 10 // Könnte Identitätspolitik dazu führen, dass bestimmte Meinungen in der Öffentlichkeit nicht mehr akzeptiert werden? [29:11](#)
- Frage 11 // Wir sollten in allen Debatten wieder mehr zuhören, weil wir vielleicht nicht die selbe Erfahrung gemacht haben wie unser gegenüber. Es sollte nicht darum gehen Recht zu haben oder sich über den anderen zu stellen. [30:20](#)
- Vorschlag gelb // Identitätspolitik ist wichtig für unsere Gesellschaft aber keine langfristige Lösung. [31:02](#)

- Vorschlag grün // Wenn eine Person ihre Identität betont um auf ihre Diskriminierung aufmerksam zu machen, dann tut sie damit niemandem weh, sondern versucht sich selber zu emanzipieren.

Unsere Gäste: **Emilia Roig, Politologin und Autorin BRKN, Rapper und Produzent Malcolm Ohanwe, Journalist und Moderator Cinzia Sciuto, Autorin und Journalistin Simon Ruane, YouTuber Mirza Odabaşı, Filmregisseur**

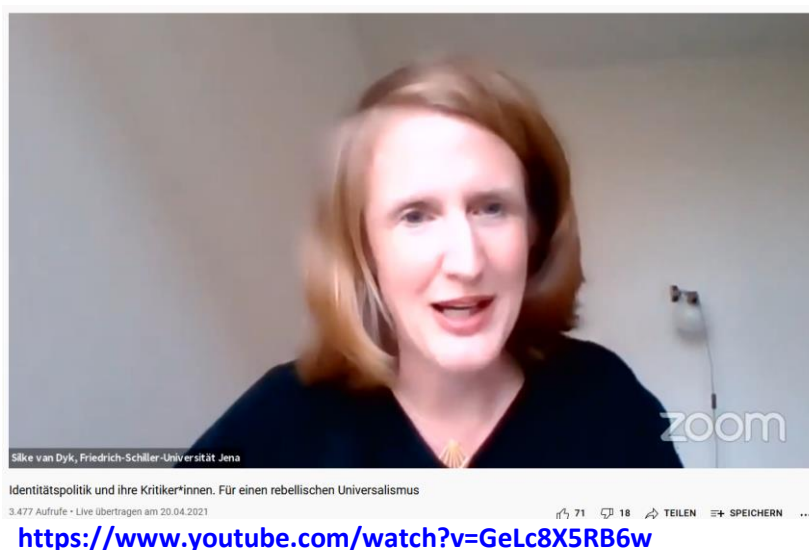
Silke van Dyk: Aktuelle Konfliktlinien innerhalb der Linken - 4.150 Aufrufe - 14.03.2018

<https://www.youtube.com/watch?v=msSc0BcV8Bw>



[Rosa-Luxemburg-Stiftung](#)
Zur falschen
Entgegensetzung von
Klassenfrage und
Identitätspolitik - Vortrag
von Silke van Dyk im
Rahmen der Konferenz
«Verbindende Bildung» am
8.2.2018

Identitätspolitik und ihre Kritiker*innen. Für einen rebellischen Universalismus - 3.477 Aufrufe - Live übertragen am 20.04.2021



<https://www.youtube.com/watch?v=GeLc8X5RB6w>

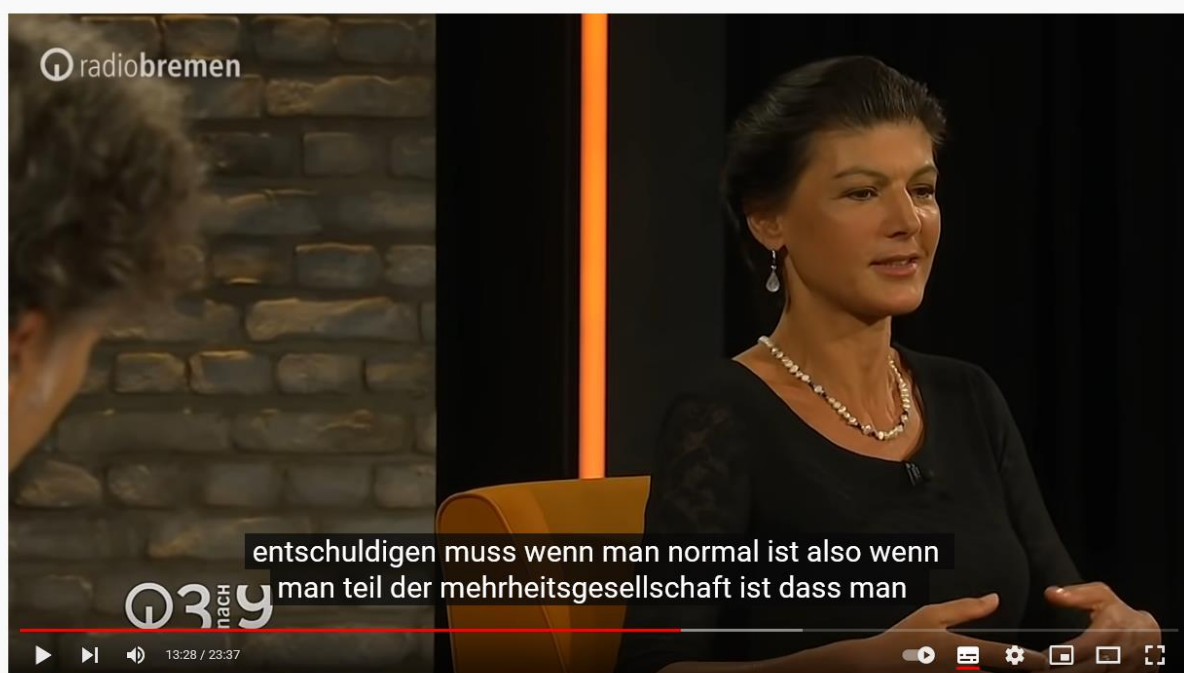
Ist man Rassist*in, wenn man Kinder „Indianer“ spielen lässt oder Rasta-Locken trägt? Darf eine weiße Übersetzerin die Texte einer Schwarzen Autorin übertragen? Stellt Identitätspolitik den

universellen Anspruch von Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Meinungsfreiheit in Frage – oder will sie diese Rechte erst durchsetzen? Geht es um gegenseitigen Respekt oder um Sprechverbote? Geht es um den Kampf der Frauen, queeren Personen, People of Colour und Menschen mit Behinderung gegen die heterosexuellen, weißen Männer? Oder darum, diesen Kampf um gleiche Rechte, gegen Rassismus und Sexismus zu diskreditieren?

Von den Feuilletons bis zu den sozialen Medien sorgen die „Auswüchse linker Identitätspolitik“ für Kritik: Sie sei spalterisch, akademisch-elitär und verstelle den Blick für „echte Probleme“... „Das ist in Anbetracht des Erstarkens autoritärer Kräfte fatal, liegt doch im identitätspolitischen Erbe das Potenzial für einen rebellischen Universalismus, der auch für eine neue Klassenpolitik unverzichtbar ist“, so die **Soziologin Silke van Dyk**. In dem Vortrag setzt sich Silke van Dyk genauer mit der Kritik an der Identitätspolitik auseinander. Dr. Silke van Dyk ist Professorin für Politische Soziologie und Direktorin des Instituts für Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Eine Veranstaltung des Rosa-Luxemburg-Gesprächskreises Sülz-Klettenberg (Köln) in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW.

Sahra Wagenknecht über neue linke Politik // 3nach9

475.245 Aufrufe - 19.06.2021 <https://www.youtube.com/watch?v=MLrDJEXflvA>



ARD ist Teil des deutschen öffentlich-rechtlichen Rundfunks. [Wikipedia](#)

Politikerin Sahra Wagenknecht über neue linke Politik // 3nach9

475.245 Aufrufe · 19.06.2021

👍 7345 🗨️ 322 ➦ TEILEN ⚙️ SPEICHERN ...

Kampfansage an die eigene Partei? Sahra Wagenknecht über ihr Buch "Die Selbstgerechten" 648.836 Aufrufe 06.05.2021

<https://www.youtube.com/watch?v=lqVjlmb1cPA>



#Wagenknecht #DieLinke #Wahlkampf
Kampfansage an die eigene Partei? Sahra Wagenknecht über ihr Buch "Die Selbstgerechten"

Das neue Buch von Sahra Wagenknecht hat nicht nur unter Parteigenossen für Wirbel gesorgt. In "Die Selbstgerechten" attackiert die Linken-Politikerin so genannte "Lifestyle-Linke". Sie hätten den Bezug zu echten gesellschaftlichen Problemen verloren und beschäftigt sich stattdessen mit "immer kleineren und skurrilern Minderheiten". Für viele liest sich das Buch wie eine Kampfansage an die eigene Partei. Wen Sahra Wagenknecht erreichen möchte, erklärt sie im Gespräch mit Sandra Maischberger.

Bloß nichts Falsches sagen! | SWR Nachtcafé - 847.718 Aufrufe 17.07.2021

https://www.youtube.com/watch?v=wsKQ_od7OTs



"Bloß nichts Falsches sagen!" - das geht vielen durch den Kopf, wenn sie an das "Zigeunerschnitzel" oder den "Mohrenkopf" denken oder wenn sie "Ärzt*innen" statt "Ärzte" lesen. Sie fürchten sich davor, plötzlich öffentlich am Pranger zu stehen, weil sie Worte benutzen, über die sich doch bislang

auch niemand beschwert hat. Auf der anderen Seite gibt es diejenigen, die sich fragen, wie es sein kann, dass Menschen so unbedacht mit Sprache umgehen und dadurch andere diskriminieren. Die

Gäste :

Harald Schmidt, der Entertainer kennt keine Tabus

Nina Proll, Schauspielerin fürchtet keine Shitstorms

Judith Sevinç Basad, kritisiert ideologische Sprechverbote

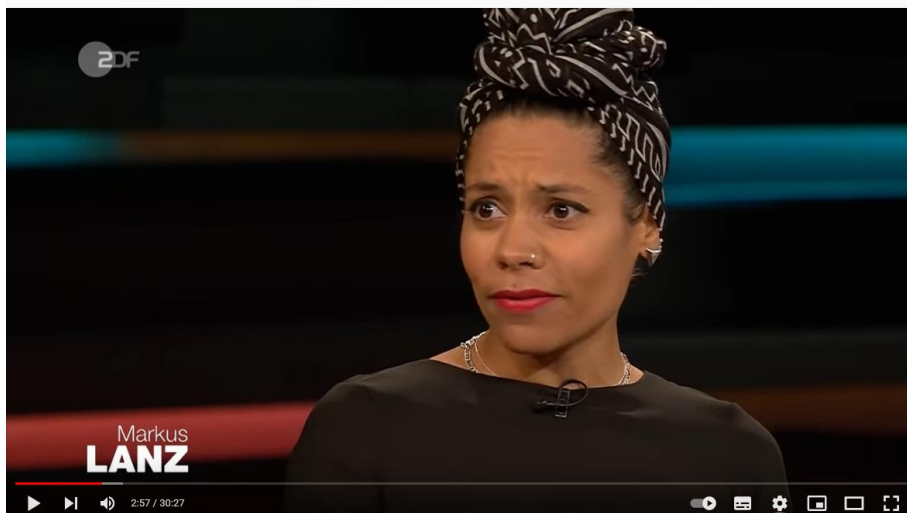
Layla Bürk, erlebt seit Kindheit Rassismus

Hasnain Kazim, plädiert für sensible Sprachverwendung

Lucie Veith, setzt sich für intersexuelle Menschen ein

Cancel Culture und Meinungsfreiheit: Was geht noch? | Markus Lanz vom 30.

Juni 2021 201.066 Aufrufe 01.07.2021



<https://www.youtube.com/watch?v=tYkX7XjNf7U>

Laut der aktuellsten Allensbach-Umfrage haben immer mehr Deutsche das Gefühl weniger Meinungsfreiheit zu besitzen. Woher dieses Gefühl kommt, ist schwer zu sagen, doch der Journalist **Giovanni di Lorenzo** sieht einen Punkt in der aktuellen Debattenkultur. Für ihn sei klar zu sehen, dass die Menschen mittlerweile keine Einschüchterung von staatlichen Institutionen oder der Kirche bekommen, wenn man seine Meinung frei äußert, sondern ein Gegenwind von der Gesellschaft selbst herrührt. Im Gegensatz zu früher, wo man sich nach einer Debatte die Hände schütteln konnte und nicht böse auf das Gegenüber gewesen sei, werde heute schnell eine Meinung nicht akzeptiert und die Person dementsprechend behandelt. Dies führe zu einer Aufteilung der Gesellschaft in mehrere, kleine Randgruppen, die untereinander sich austauschen, aber nicht auf andere hören.

Dies sieht auch der **Blogger Sascha Lobo**, der auf die sozialen Medien aufmerksam macht. Prinzipiell sei es eine tolle Sache, dass man seine Meinung mit Millionen Menschen auf der Welt teilen kann. Dies führt zu einem breiten Austausch, der positiv, aber auch negativ sein kann. Denn die sozialen Medien würden die Möglichkeit bieten, dass sich Randgruppen und Foren bilden. Und wenn man sich anders gegenüber diesen Gruppierungen äußert, findet kein Meinungs austausch mehr statt, sondern die Meinung wird gar nicht mehr akzeptiert.

Vor allem Rassismus könne man ganz klar in den sozialen Medien und im Austausch der Personen sehen, meint die Politologin **Emilia Roig**. Eines der neuesten Beispiele sei auch Jens Lehmann gewesen, der aus Versehen eine rassistische Nachricht an den Fußballspieler Dennis Aogo gesendet

hatte. Auch wenn es vielleicht nur ein Versehen gewesen ist, so zeige dies doch, dass rassistische Gedanken immer noch in den Leuten und der Gesellschaft stecken, die andere Personen verletzen könnten. Deswegen plädiert sie auch dafür in älteren Kinderbüchern wie Pippi Langstrumpf die Worte so an die heutige Zeit anzupassen, damit Kinder von Anfang an eine neutrale Sprache lernen. Den gesamten Talk findet ihr hier: <https://kurz.zdf.de/7u3/>

Weitere Gäste in der Sendung: **Thea Dorn**, Autorin Sie sorgt sich um die Meinungsvielfalt und befürchtet, Journalisten könnten sich nicht mehr trauen, zu schreiben, was sie denken. Und sie erklärt, wie man konstruktiv debattiert.

Steht Cancel Culture für Zensur? | Philosophischer Stammtisch | Sternstunde

Philosophie | SRF

Kultur - 118.488

Aufrufe - 14.06.2021



<https://www.youtube.com/watch?v=y6irOr87kyg>

Kulturschaffende oder Professorinnen werden von Veranstaltungen ausgeschlossen, prominente Persönlichkeiten im Netz mit Häme übergossen, Firmen mithilfe orchestrierter Shitstorms zum Einlenken gezwungen: Marginalisierte Gruppen verschaffen sich unter dem Hashtag [#CancelCulture](#) Gehör und fordern den Boykott von Personen, die ihrer Ansicht nach andere beleidigt oder diskriminiert haben. Handelt es sich dabei um Einzelfälle in einer medial hochgekochten Debatte? Oder haben wir es hier mit einer eigentlichen Kultur des «Mundtotmachens» zu tun, die zu einer Verengung des Meinungskorridors führt? Redefreiheit gehört genauso wie Kritikfähigkeit unbestritten zu einer offenen Gesellschaft. Haben wir verlernt, konstruktiv Kritik zu üben oder müssen wir vielmehr lernen, neue Formen der Kritik anzuerkennen? Barbara Bleisch und Wolfram Eilenberger diskutieren am Philosophischen Stammtisch mit **Franziska Schutzbach, Soziologin und Genderforscherin, und Ijoma Mangold, Philosoph und Literaturkritiker bei der «ZEIT».**

phoenix runde: "Gendersprache – Überflüssig oder überfällig?" am 25.02.2021 - 23.640 Aufrufe -25.02.2021



[https://www.youtube.com/watch?v= M1Two224uE](https://www.youtube.com/watch?v=M1Two224uE)

Anke Plättner diskutiert mit: - Petra Gerster, ZDF-Moderatorin - Prof. Anatol Stefanowitsch, Sprachwissenschaftler FU Berlin - Judith Sevinç Basad, Journalistin - Prof. Werner Patzelt, Politikwissenschaftler

Polarisiert und unversöhnt: Wie gespalten ist unsere Gesellschaft?



<https://www.youtube.com/watch?v=AESODYihHLc>

128.801 Aufrufe - Live übertragen am 12.12.2020

Eine demokratische Gesellschaft ist ohne freie Debatte nicht denkbar, aber immer mehr Themen, von der Flüchtlingskrise über den Klimawandel bis hin zur Genderfrage, werden nicht mehr diskutiert, sondern skandalisiert. Unsere Diskussionsrunde: Polarisiert und unversöhnt: Wie gespalten ist unsere Gesellschaft?

Alfred Schier diskutiert mit: - Wolfgang Kubicki (FDP, Bundestagsvizepräsident) - Serap Güler (CDU, Staatssekretärin für Integration in NRW) - Gregor Gysi (DIE LINKE) - Svenja Flaßpöhler (Philosophin) - Jan Fleischhauer (Kolumnist)

Podiumsdiskussion „Wie viel Identitätspolitik braucht unsere Gesellschaft?“ - 4.448 Aufrufe - 22.04.2021

<https://www.youtube.com/watch?v=QESnOdpZR5U>



Videomitschnitt des Podiums „Wie viel Identitätspolitik braucht unsere Gesellschaft?“ des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ und des Zentrums für Islamische Theologie (ZIT) der Uni Münster. Es diskutierten Wolfgang Thierse, Mithu M. Sanyal und Andrea Geier mit Mouhanad Khorchide und Detlef Pollack. Moderator war Meinhard Schmidt-Degenhard.

Wehrt sich gegen Denk- und Sprachverbote | Journalistin + Bloggerin Judith Sevinç Basad



<https://www.youtube.com/watch?v=b9SPpkth-xw>

- 134.913 Aufrufe - 30.03.2021

Wenn man sich die Welt richtig einteilt, ist alles ganz einfach. Die MeToo-Bewegung ist gut, alte weiße Männer sind böse. Gendern ist gut, irritiert sein ist böse. Sich für die koloniale Vergangenheit seines Volkes schämen, ist gut und richtig. Differenzierungen sind eher unerwünscht. Das ist in etwa die Bestandsaufnahme der jungen **Journalistin und Bloggerin Judith Sevinç Basad**. In ihrem gerade erschienenen Buch „Schäm dich!“ setzt sie sich mit selbsternannten Ideologinnen und Ideologen auseinander, die von sich glauben, sie seien im Besitz der wirklichen Wahrheit. **Moderation:**
Wolfgang Heim

Bernd Stegemann, Die Öffentlichkeit und ihre Feinde

1.258 Aufrufe - 17.03.2021

<https://www.youtube.com/watch?v=En3sLrM3LnQ>



The image shows a YouTube video player. The video content is a man with glasses and a dark jacket speaking. The video player interface includes a progress bar at 8:31 / 30:36, a volume icon, and a play button. The channel name 'Klett-Cotta' is visible in the bottom right corner of the video frame. Below the video player, the title 'Bernd Stegemann, Die Öffentlichkeit und ihre Feinde' is displayed, along with the view count '1.258 Aufrufe' and the date '17.03.2021'. The interaction bar shows 23 likes, 6 comments, and options for 'TEILEN', 'SPEICHERN', and a menu icon.